

Einleitung:	Problemstellung, Ansatz und Methode der Arbeit	9
I	Der Begriff "Leben" in der Philosophie des ausgehenden 19. Jahrhunderts	21
	1. Friedrich Nietzsche - Der Wille zur Macht	21
	2. Arthur Schopenhauer - Das Nein zum Leben	33
	3. Ernst Mach - Die Empfindung	39
	4. Zusammenfassung	44
II	"Leben" in der Dramatik der Jahrhundertwende	47
	1. Max Halbe: "Eisgang"	47
	a) Das Verhältnis von Naturalismus und Stimmungskunst	47
	b) Das Verhältnis von Materialismus und Sentimentalität	64
	c) Halbes Affinität zur Sentimentalität	67
	d) Sentimentalität und der Verfall der Familie Tetzlaff	69
	e) Bedeutung und Funktion des Landproletariats	96
	f) Die Demontage des "Helden" Hugo Tetzlaff	102
	g) Die sentimentale Perspektive und ihre Folgen für die dramatische Darstellung des Stückes Leben	110

2. Hugo von Hofmannsthal: "Der Tor und der Tod"	132
a) Die Décadence als Ausgangs- und Bezugspunkt der Interpretation	132
b) Hofmannsthal und die Décadence	151
c) Ennui und das Problem des Dramatischen	160
d) Das Spiel von "Tor" und "Tod"	186
e) Die Form des Proverbs und der Schein der Verurteilung des dekadenten Ästhetizismus	220
3. Arthur Schnitzler: "Der Ruf des Lebens"	226
a) Bericht zur Forschungslage und Darstellung des eigenen Ansatzes	226
b) Der "Ruf des Lebens" und die Antworten der dramatischen Personen	235
c) Das Echo des Lebens	269
d) Perspektivismus und dramatische Formung des Lebens	280
4. Frank Wedekind: "Tod und Teufel"	292
a) Reflexionen zum Titel	292
b) Bericht zur Forschungslage	303
c) Zirkus und Dichtung unter der Optik des Lebens	310
d) Casti Piani und Elfriede von Malchus - Prinzipien der Lebensführung im Lichte des szenischen Humors	321
e) Herr König und Lisiska - Entzug und Überfluß des Lebens	376
f) Der Sturz in den Abgrund und die Verkehrung der Perspektiven durch das Leben	398
g) Die grotesk-komische Darstellung der Paradoxie des Lebens	404
5. Zusammenfassung: Die dramatische Darstellung des Lebens	411